r Platze des so genandten steinteren Tisches in dem Garten zu Hellbrun nächst Salzburg.

La place de la Table, communement appellé de pierre dans le Jardin de Hellbrun.

die damals vorhandenen Gartenskulpturen und ihren ursprünglichen Aufstellungsort genaueste Auskunft gibt, nennt leider nicht einen Namen der ausführenden Künstler. Durch Paul Buberl und Franz Martin wird die Ansicht vertreten[6]), daß die Skulpturen, da sie ohne Zweifel an Ort und Stelle selbst gearbeitet wurden, von Santino SOLARI selbst und von zwei Italienern, Hieronymo PREOSTO und Bernardo ZANINI, stammen dürften. Daß der manierierte Figurenkanon, den wir an zahlreichen Figuren beobachten können, aus dem Italien des 16. Jahrhunderts kommt, ist sicher richtig. Aber bereits Lothar Pretzell[7]) fallen einige Figuren auf, „und zwar gerade die qualitätsvollen, die dem weichen Fluß des Gewandes eine eigenwillige splittrige Komplizierung entgegensetzen". Wenn Pretzell weiter meint[8]), daß „gerade dieser knittrige Faltenstil dem deutschen Manierismus zu eigen ist, so daß kaum zu glauben ist, daß auch diese Statuen von Italienern gearbeitet wurden", und es sogar für möglich hält, „daß die bedeutendsten zeitgenössischen Bildhauer

sicht des Theaters beim steinernen Tisch

4 Hellbrunn, Barbarenfürst des Theaters beim steinernen Tisch, Hans Waldburger, 1613/14

5 Salzburg, Rathaus, Justitia des Portals, Hans Waldburger, 1616